Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers

Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen

Band: 44 (1973)

Heft: 3

Artikel: Wahl eines neuen Präsidenten : Jahresversammlung der Aargauer Heimleiter

Autor: R.H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-806763

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schaden aber müssen schliesslich jene Jugendlichen tragen, denen die nötige Nacherziehung oder Gewöhnung zu geordnetem Leben nicht mehr geboten werden kann und all den alten und neumödigen Süchten des Müssigganges preisgegeben sind.

Wer Sorgen hat, hat auch Likör!

Dies ist nicht der beste Satz, den Wilhelm Busch geprägt hat, aber man kann den Sorgenbrecher nicht nur in der bauchigen Flasche suchen, sondern z. B. in einer Filmkamera.

Wie waren das doch überaus schöne, interessante Filme, die uns Vater Bolliger aus Oetwil an unserer Zusammenkunft in St. Gallen vorführte. Als aufmerksamer, talentvoller Naturfreund hat er im Wald, am Teich und auf Bergeshöhe einzigartige Wunder der Natur entdeckt und auf die Filmrolle gebannt. Diese Bilder zu betrachten war ein Hochgenuss und zugleich ein Ansporn zur Erhaltung unserer reichhaltigen Natur. Als Oberpfleger der Nervenheilanstalt weiss er, wie wichtig ein gutes Hobby zur Gesunderhaltung von Geist und Seele sein kann. Gerade als Ausgleich in einem strengen Beruf kann es als heilsame Entspannung dienen.

Genau in diesem Sinne war die anschliessende Kegelpartie geplant gewesen, bei der Männlein und Weiblein in spielerischem Wettkampf um Ränge und Preise rangen. Dass Schläpfers in Herisau ausgerechnet den ersten und den letzten Rang erhielten, war natürlich «sZehni». Der Berichterstatter konnte allerdings nicht mehr bis zum Schluss dabei sein, aber sein Hobby ist ja nicht das Kegeln, sondern eher die Destillation von Fachblatt-Likören.

Personalwerbung und Anstellungsverhältnisse

Vor dem Kegelmatch entspann sich noch eine lebhafte Diskussion über Personalwerbung und Anstellungverhältnisse. Gemäss dem Sprichwort: «Das eine tun und das andere nicht lassen» darf man wohl sagen, dass Personalwerbung eine Notwendigkeit ist und dass gute Anstellungsverhältnisse eine Selbstverständlichkeit sein sollten. Gemäss Kantonsratsbeschluss sind wir übrigens verpflichtet, unsern Angestellten ein Exemplar des Normalarbeitsvertrages auszuhändigen, falls der Betrieb oder die Gemeinde nicht spezielle Verträge haben. Man kann dieselben von der Gemeindekanzlei oder von der kantonalen Drucksachenverwaltung beziehen.

Die gemeinsame Werbeaktion der ländlichen Heime, welche gegenwärtig angelaufen ist, verdient die volle Solidarität. Eine besonders vornehme Aufgabe aber wäre auch die Werbung und Orientierung in den obern Schulklassen, und zwar gerade eine Aufgabe für Leute von heute.

Unsere Hauptversammlung ist auf den 5. (nicht 7.) April vorgesehen. Als Tagungsort wurde Gais auserkoren, und wir hoffen gerne, diesmal auch unsere Ehemaligen wieder einmal einladen und erwarten zu können. Reserviert dieses Datum und meldet uns bitte Adressen von ehemaligen Vereinsmitgliedern, die gerne dabei sein möchten. Und wer etwas zur Bereicherung der Tagung beitragen möchte, soll sich ungeniert melden; falsche Hemmungen gefährden nämlich die Kropfbildung. *E. Hörler*

Wahl eines neuen Präsidenten

Jahresversammlung der Aargauer Heimleiter

Am 21. November 1972 fand die Jahresversammlung des Vereins der Heimleiter des Kantons Aargau statt. 24 Mitglieder versammelten sich um 14 Uhr im Volksbildungsheim Herzberg ob Aarau und besichtigten zunächts den gut gelungenen Neubau. Der Herzberg hat sich unter der bewährten Leitung von Herrn und Frau Wieser zu einem Grossbetrieb entwickelt.

Anschliessend ging man über zu den gewohnten Traktanden. Zur Sprache kam auch der Entwurf des aargauischen Sozialhilfegesetzes, die im Kanton Aargau auf Frühling 1973 zu eröffnende berufsbegleitende Schule für Heimerzieher und Heimerzieherinnen und das geplante Kinderheim der Chrischona. Schliesslich musste man davon Kenntnis nehmen, dass Herr Sammi Wieser sein Mandat als Präsident unseres Vereins nach 10jähriger Amtszeit zur Verfügung stellt. Weiter gaben den Rücktritt aus dem Vorstand: Herr Baumgartner, Herr Bärtschi, Herr Suter. Zur Verfügung stellt sich nochmals Fräulein Locher. Bisher bestand der Vorstand aus 5 Mitgliedern. An der Versammlung wurde der Wunsch nach vermehrter Aktivität des Vereins laut. Im Hinblick darauf, dass in Zukunft auch getrennte Zusammenkünfte stattfinden sollen für Altersheimleiter und Kinder- und Jugendheimleiter, wurde der Vorstand auf 7 Mitglieder erweitert; er setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident:	Markus Signer, Friedberg, Seengen
Vizepräsident:	Fritz Gehrig, Kant. Erziehungsanstalt Aarburg
Kassier:	Anni Waber, Altersheim Bünzegg,
Aktuar:	Ruth Haller, Heimgarten, Aarau Wildegg
Beisitzer:	Marha Locher, Obstgarten, Rombach Rolf Maag, Bezirksaltersheim Suhr Rudolf Ernst, Altersheim Sonnenberg, Reinach

Den scheidenden Vorstandsmitgliedern und vor allem dem Präsidenten wird die geleistete Arbiet verdankt. Beim gemütlichen Beisammensein bei einem feinen Zvieri kam noch vieles zur Sprache. Mit den besten Wünschen für die Teilnehmer und ihre Heime schloss der Präsident nach 17 Uhr die gelungene Tagung. *R. H.*

Regionalverband Schaffhausen/Thurgau

Aus Bringolfs Leben

Im Rahmen des Regionalverbandes Schaffhausen/Thurgau sprach im Restaurant «Alpenblick», Schaffhausen, in gut besuchter Versammlung, Walther Bringolf, ehemaliger Stadtpräsident von Schaffhausen, über Erfahrungen und Erinnerungen aus seinem Leben.

Der Vorsitzende des Verbandes, E. Denzler, Leiter des Städtischen Lehrlingsheimes Schaffhausen, begrüsste Heimleiter und Heimleiterinnen beider Kantone sowie den Referenten. Es brauchte nicht viel Worte, den Re-